

Selbstbegrenzung/Maßhalten

- **Selbstbegrenzung/Maßhalten:** Maß halten heißt, achtsam die Balance zwischen einem „zu viel“ und einem „zu wenig“ in allem Handeln zu suchen, damit es zum Guten führt. Die Mäßigung bewahrt vor Gier und Abhängigkeit, sie schenkt innere Freiheit und Besonnenheit. In Verantwortung vor den mit uns und nach uns kommenden Menschen, für Natur und Umwelt. „Zur Kunst genießen zu können, gehört die Fähigkeit, sich auch an den Dingen des Lebens zu freuen, die wir nicht haben.“ Einübung von Nachhaltigkeit im persönlichen Lebensstil und Einsatz für nachhaltiges Wirtschaften in unserer Gesellschaft.

Am Dortmund-Ems-Kanal - zwischen Neuer Hafen und Alter Hafen

Von innen verspiegelter Trichter aus Edelstahl

angefragter Künstler:

Ansgar Silies, Lingen

„... Die Installation spielt mit der Funktionsweise eines Spiegels, der üblicherweise dazu genutzt wird, sich selbst zu betrachten. In dieser Installation klammert der Spiegel den Blick auf sich selbst jedoch bewusst aus und lenkt ihn um. Die Situation der Umgrenzung und das bildliche Ausklammern des "Ich" führt zum Blick ins Freie, in die Natur, in den Himmel und lädt ein zur Selbstreflexion.“



Künstler: Ansgar Silies

Ansgar Silies (geb. 1979) absolvierte ein Studium der Szenografie bei Prof. Colin Walker an der Fachhochschule Hannover. Es folgten Bühnenbildassistenzen am Schauspiel Frankfurt und Schauspiel Essen. Heute arbeitet Ansgar Silies als freier Szenograf, Künstler und Musiker sowie als Lehrbeauftragter für Szenografie an der Hochschule Hannover. Er entwarf zahlreiche Bühnenbilder und komponierte Theatermusiken u. a. für das Schauspiel Essen, Staatstheater Kassel, Theater Bonn und das Theater Regensburg. Seine Ausstellungen und Klangperformances waren u. a. im Künstlerhaus Dortmund, zur Eröffnung der RUHR.2010 in Essen, im Bochumer Kulturrat, im Dortmunder Kunstverein und an der Kunsthochschule für Medien Köln zu sehen und hören. Ansgar Silies ist Preisträger des Künstlerstipendiums 2009 der Emsländischen Landschaft e.V. und lebt und arbeitet heute in Lingen.

Beschreibung des Ortes an dem die Arbeit realisiert werden soll

Das Kunstwerk zur Tugend „Selbstbegrenzung / Maß halten“ soll am Ufer des Lingener Dortmund Ems Kanals realisiert werden, in seiner unmittelbaren Nähe befindet sich ein Spielplatz. Dieser Teil des Ufers lädt zum Verweilen ein, wird aber auch zum Konsum von Alkohol und Drogen genutzt, denn Lingen liegt nah an der Grenze zu Holland Es soll derart an diesem Ort platziert werden, dass sich nicht nur die Betrachter*innen spiegeln, sondern auch die Bäume, die es flankieren.

Beschreibung der Arbeit von Ansgar Silies zur Tugend „Selbstbegrenzung / Maß halten“

Ein von innen verspiegelter Trichter aus Edelstahl lässt in seiner Mitte Platz für die Besucher/innen und kann einzeln betreten werden. Zunächst treten die Besucher/innen in eine ganz bildliche "Umgrenzung" ein. Der Blick auf den Horizont und auf die Mitmenschen wird jedoch durch das Spiegelbild verändert. Der Winkel des Spiegels ist so angelegt, dass die Besucher/innen sich im Spiegel nicht selbst, sondern zwangsläufig den Himmel und die Baumkronen darüber sehen. Es findet ein Perspektivwechsel statt; die Besucher sind nun umgeben von dem, was sonst über ihnen ist. Zudem werden durch die Trichterform des Spiegelkonstrukts diejenigen Geräusche verstärkt, die von oben und vom Betrachter selbst ausgehen. Neben dem visuellen Perspektivwechsel findet dieser also auch auf akustischer Ebene statt.

Die Installation spielt mit der Funktionsweise eines Spiegels, der üblicherweise dazu genutzt wird, sich selbst zu betrachten. In dieser Installation klammert der Spiegel den Blick auf sich selbst jedoch bewusst aus und lenkt ihn um. Die Situation der Umgrenzung und das bildliche Ausklammern des "Ich" führt zum Blick ins Freie, in die Natur, in den Himmel und lädt ein zur Selbstreflexion.

Ansgar Silies hat sich entschieden, eine begehbare Skulptur zu fertigen, die die Betrachter*innen beim Betreten seiner Arbeit daran erinnert, in zahlreichen Lebenslagen oder auch Momenten, auf reflektierende Art und Weise, nicht zu übertreiben, sondern Maß zu halten. Die Betrachter*innen erfahren sich im Spiegel der Natur an einem Ort, der sowohl zum Spaziergehen als auch zum Spielen und zum Konsum von Drogen und Alkohol genutzt wird. Auf unaufdringliche, aber bestimmte Art und Weise regt das Werk von Ansgar Silies zum Nachdenken, nicht nur über den maßvollen Umgang mit den genannten möglichen Tätigkeiten am Dortmund Ems Kanal. Maß halten heißt, achtsam die Balance zwischen einem „zu viel“ und einem „zu wenig“ in allem Handeln zu suchen, damit es zum Guten führt. Die Mäßigung bewahrt vor Gier und Abhängigkeit, sie schenkt innere Freiheit und Besonnenheit. In Verantwortung vor den mit uns und nach uns kommenden Menschen, für Natur und Umwelt.